

Alarmrot

Gewerkschaftlicher Widerstand gegen Spardiktat und Schuldenbremse

Wie ein alarmroter Faden zog sich durch den achtstündigen GEW-Gewerkschaftstag am 26. April die deutliche Warnung vor den Auswirkungen der Sparpolitik auf die öffentlichen Dienstleistungen. Rund 200 Delegierte waren im Curiohaus zusammen gekommen.

Gastredner Nikolaos Papa-

christos, der Vorsitzende der griechischen Lehrgewerkschaft OLME, gab tiefe, teilweise erschütternde Einblicke in die Situation seines Landes, die sich durch die EU-Politik in der Finanzkrise weiter verschlechtert. Er berichtete unter anderem von Löhnen und Gehältern unter der Armutsgrenze, landesweit aus-

gedünnter medizinischer Versorgung, Massenentlassungen, Schulschließungen, Privatisierung und Ausverkauf öffentlicher Güter. (Vgl. Interview mit Papachristos in dieser hlz, S. 49)

Eine dramatische Entwicklung sieht auch Uwe Grund. Der Vorsitzende des DGB Hamburg warnte davor, dass der Druck wachsen und er auch die so genannten Schonbereiche in Hamburg erfassen werde. Wenn öffentliche Löhne und Gehälter nicht mehr bezahlt werden könnten, werde diese Sparpolitik zu einem Offenbarungseid der öffentlichen Hand. Uwe Grund betonte, er unterstütze den - einmütig verabschiedeten - Antrag der GEW-Delegierten "absolut und unbedingt". Darin fordert die GEW den DGB Hamburg auf, gemeinsam mit den Gewerkschaften eine öffentlichkeitswirksame Kampagne gegen den Personalabbau im öffentlichen Dienst zu organisieren. "Die Bürgerinnen und Bürger müssen unbedingt erfahren, welche schwerwiegenden negativen Folgen der Personalabbau für sie haben wird", unterstrich Klaus Bullan. Er stellte den Delegierten anschließend die Ergebnisse einer Onlinebefragung zu belastenden und entlastenden Arbeitsfaktoren bei der Arbeit an Schulen sowie die in Kürze startende Kampagne „Arbeitsbelastung in Schulen reduzieren!“ vor. (Siehe Artikel in dieser hlz ab S. 19).

TINA FRITSCHKE
GEW-Online-Redaktion



Foto: hlz

Gewählt wurden v.l.n.r.: Anja Bensinger-Stolze in den Geschäftsführenden Ausschuss (GA), Martin Neumann als Schriftführer für den Gewerkschaftstag, Roland Stolze als Leiter Referat F. In Abwesenheit: Margret Bülow-Schramm und Helga Fassauer als LeiterInnen von Referat D (Aus- und Fortbildung von Lehrenden). Aus dem Landesvorstand ausgeschieden: Gudrun Hahn (Bildmitte)